

**MEDIENMITTEILUNG****Wir trauern um Norbert Neininger (1950 - 2015)**

Zürich, 30. Mai 2015 – **Die Schweizer Medienwelt hat eine inspirierende, engagierte, liebenswürdige und eigenständige Persönlichkeit verloren. Norbert Neininger, Chefredaktor und Verleger der Schaffhauser Nachrichten und seit 2001 Mitglied des Präsidiums des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN (VSM), ist heute nach schwerer Krankheit verstorben.**

Mit Norbert Neininger verstarb eine publizistische Persönlichkeit, die mit Ausdauer, Intelligenz und Verschmitztheit die kleinen und mittelgrossen Zeitungen unseres Landes vertrat. Er tat dies sprachlich auf hohem Niveau. Und er wurde gehört, weil er die Kleinen der Branche mit grossem Selbstbewusstsein repräsentierte. Seine Fähigkeit im Umgang mit der Sprache – ob als Leitartikler oder als Twitterer – erleichterte ihm den Zugang zur nationalen Medienbühne, wenn er sich zu Themen der Presse äussern wollte. Die Mitgliedschaft im Präsidium des VSM war ihm wichtig – und er nützte dieses Gremium, um die Anliegen seiner Medien-Gattung einzubringen.

Dabei reichten seine Interessen weit über die gedruckte Zeitung hinaus: 1983 gründete Norbert Neininger im Auftrag seines Vorgängers Max Rapold Radio Munot, das heute aus Schaffhausen nicht mehr wegzudenken ist. Zudem beschäftigte er sich frühzeitig mit den Auswirkungen der Online-Medien auf den Journalismus und die traditionellen Verlagshäuser.

Norbert Neininger war ein politischer Mensch mit starker eigenen Meinung und einer eigenen Weltsicht: Er betonte immer wieder, wie stolz er sei, dass seine Schaffhauser Nachrichten im Jahre 1992 als beinahe einzige Zeitung den Beitritt der Schweiz zum EWR bekämpft hatte. Dieser EU-kritischen Linie ist er konsequent treu geblieben. Die Gründung des anfänglich angefeindeten und belächelten «Blocher TV» durch das ebenfalls von ihm geführte Schaffhauser Fernsehen war denn auch nur folgerichtig: Die Interviews seines Freundes Matthias Ackeret mit Christoph Blocher gefielen ihm schon deshalb, weil er so gegen den linksliberalen Stachel löcken konnte. Das reizte ihn – und darüber konnte er schmunzeln.

Norbert Neininger war nicht nur begeisterter Verleger und politischer Journalist. Mit ihm bei einer Flasche Wein und einem guten Essen die grosse und kleine Welt zu besprechen und darüber zu streiten – das gehörte zu seinem Lebensstil.

Norbert Neininger hinterlässt eine Familie, auf die er stets stolz war: Sowohl seine Frau wie auch seine Tochter sind kreative, publizistisch tätige Medien-Persönlichkeiten. Bei Ihnen sind unsere Gedanken. Wer mit «Nobi» auch nur hin wieder zu tun hatte, wird ihn nie vergessen.

Im Namen des VSM möchten wir Norberts Neiningers Angehörigen und allen, die ihm nahe standen, herzlich unsere Anteilnahme und unser Beileid aussprechen.

Hanspeter Lebrument
Präsident

Verena Vonarburg
Direktorin